

Dokumentation: Tagung zur Schmuckproduktion

(10.-11.11.2009, Akademie Franz Hitze Haus,  
Münster)



## **Sozial- und Umweltstandards bei der Produktion von Schmuck –**

### **Ansätze für Verbraucher, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen.**

Kundinnen und Kunden möchten beim Kauf von Schmuck etwas Schönes erwerben, das nicht nur einen materiellen, sondern auch einen emotionalen Wert hat. In vielen Bereichen der Gewinnung der Rohstoffe für Schmuck und deren Verarbeitung existieren allerdings massive Defizite bei der Umsetzung von Sozial- und Umweltstandards.

Die Probleme entlang der Produktionskette wurden bislang meist vor dem Hintergrund einzelner Skandale von Teilprodukten diskutiert, ohne die gesamte Produktionskette im Blick zu haben. Dies erschwert den Verbraucherinnen und Verbrauchern die Orientierung. Auch Banken und Investoren verfügen bei der Entscheidungsfindung, ob sie in der Schmuckbranche Kredite vergeben und Geld anlegen sollen, häufig nicht über alle relevanten Informationen.

Um diese verschiedenen Diskussionsstränge aufzugreifen, veranstaltete SÜDWIND in Kooperation mit der Akademie Franz-Hitze-Haus vom 10. bis 11.11.2009 eine Tagung. Diese war mit 30 Vertreterinnen und Vertretern der Schmuckbranche, Banken, Nichtregierungsorganisationen und der interessierten Öffentlichkeit besetzt. Ziel war es, einen Dialog zu initiieren und gemeinsam Ansätze zu entwickeln, die zu einer Verbesserung der Sozial- und Umweltstandards in der Produktionskette von Schmuck führen.

### **Dienstag, 10.11.2009:**

#### **1. Soziale und ökologische Probleme in der Produktionskette von Schmuck**

##### **1.1. Verarbeitung zu Schmuck: soziale und ökologische Hintergründe der globalisierten Produktionskette, Friedel Hütz-Adams, SÜDWIND e.V.**

Friedel Hütz-Adams vom mit veranstaltenden SÜDWIND-Institut führte in die Thematik der Sozial- und Umweltstandards in der globalen Produktionskette von Schmuck ein. Er zeigte in seiner Präsentation die Missstände entlang dieser Kette auf und bezog sich hierbei sowohl auf die vielfältigen Probleme beim Abbau der im Schmuck enthaltenen Rohstoffe wie auf die Verarbeitung zu Schmuck in Billiglohnländern.

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung\\_PPP\\_Huetz-Adams.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_PPP_Huetz-Adams.pdf)

### **1.2. Minenproduktion contra Nahrungsmittelerzeugung: Goldabbau in Ghana, Sebastian Rötters, FIAN**

Sebastian Rötters von der Menschenrechtsorganisation FIAN berichtete von einer Reise nach Ghana, wo er die fatalen Auswirkungen des Goldabbaus auf die umliegenden Gemeinden dokumentierte. Die Lebensgrundlage der Kleinbauern hat sich durch den Betrieb der Minen oft drastisch verschlechtert, sei es durch die Umsiedlung und mangelhafte Entschädigung oder durch gesundheitliche Schäden durch die Verunreinigung des Grund- und Trinkwassers. Seine Fotos belegen, wie tiefgreifend die Probleme sind.

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung\\_PPP\\_Roettgers.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_PPP_Roettgers.pdf)

### **1.3. Rohstoffe und Kriege: Konflikte im Diamantenabbau, Wolf-Christian Paes, Bonn International Center for Conversion (BICC)/ Fatal Transactions**

Wolf-Christian Paes vom Bonn International Center for Conversion (BICC) referierte über den Stand der Debatte um sogenannte ‚Konfliktdiamanten‘ und der Gewinnung von Rohstoffen aus Kriegsregionen.

Lesen Sie hier eine **Zusammenfassung des Vortrags** sowie die **Presseerklärung des BICC** zum Kimberly Prozess.

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung\\_-\\_Vortrag\\_von\\_W.-Ch.\\_Paes.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_Vortrag_von_W.-Ch._Paes.pdf)

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung\\_-\\_PM\\_des\\_BICC\\_zum\\_Kimberley-Prozess.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_PM_des_BICC_zum_Kimberley-Prozess.pdf)

### **1.4. Internationale Regulierungen, Dr. Heidi Feldt, freie Beraterin/ Global Policy Forum**

Heidi Feldt referierte zum Thema der internationalen Regulierungsansätze im Diamanten- und Goldbergbau. Sie präsentierte die wichtigsten internationalen Abkommen, Standards und freiwillige Initiativen, und verwies auf die Herausforderungen bei deren Umsetzung. Eine **Zusammenfassung ihres Vortrags** finden Sie hier:

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung\\_-\\_Vortrag\\_von\\_Dr.\\_H.\\_Feldt.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_Vortrag_von_Dr._H._Feldt.pdf)

## **2. Ansätze zur Durchsetzung der Kernarbeitsnormen**

### **2.1. Ansätze des Diamantenhandels zur Verbesserung der Sozial- und Umweltstandards in der Produktionskette, Jochen Müller, Präsident der Diamant- und Edelsteinbörse, Idar-Oberstein**

Jochen Müller, der Präsident der deutschen Diamant- und Edelsteinbörse, führte in die Ansätze und Initiativen des Diamantenhandels zur Verbesserung der Sozial- und

Umweltstandards ein. Hier erwähnte er die Selbstverpflichtungserklärungen der Branche sowie den **Kimberly Prozess**, und stellte die unterschiedlichen Ebenen der **Ansätze** vor.

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung - Stellungnahme Jochen Mueller.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_Stellungnahme_Jochen_Mueller.pdf)

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung - Stellungnahme Jochen Mueller.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_Stellungnahme_Jochen_Mueller.pdf)

## **2.2. Anforderungen des Handels an die Lieferanten, Frank Noack, Christ Juweliere & Uhrmacher GmbH**

Frank Noack, Leiter der Abteilung Qualitätskontrolle bei der Firma CHRIST Juweliere & Uhrmacher GmbH gewährte den Teilnehmern Einblicke in die » **Firmenphilosophie von Christ** und den Code of Conduct im Umgang mit Lieferanten.

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung - Stellungnahme Frank Noack.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_Stellungnahme_Frank_Noack.pdf)

## **2.3. Das deutsche Goldschmiedehandwerk: Überleben mit fairen Produkten? Hans-J. Wiegleb, Zentralverband der deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere e.V.**

Hans-J. Wiegleb vom Zentralverband der deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere e.V. stellte in seiner Präsentation die **Aktivitäten und Richtlinien** des Verbandes dar, um die Möglichkeiten und Herausforderungen einer nachhaltigen Schmuckproduktion zu thematisieren. Hier verwies er auf mehrere Kampagnen in Zusammenarbeit mit der Menschenrechtsorganisation FIAN sowie auf die **Ansätze seines Verbandes** einen eigenen Verhaltenskodex zu formulieren.

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung PPP Wiegleb.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_PPP_Wiegleb.pdf)

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung - Stellungnahme Hans-J. Wiegleb.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_Stellungnahme_Hans-J._Wiegleb.pdf)

**Mittwoch, 11.11.2009**

## **3. Kriterien für Investoren**

### **3.1. Anforderungsprofile sozialverträglicher Geldanlagen, Antje Schneeweiß, SÜDWIND-Institut**

Antje Schneeweiß vom SÜDWIND-Institut referierte über Anforderungsprofile sozialverträglicher Geldanlagen. Hierbei stellte sie die Ansatzpunkte für Investoren dar, Nachhaltigkeit in der Produktionskette von Schmuck umzusetzen. Im Blickpunkt stehen hier sowohl bekannte Minenunternehmen wie an Börsen notierte Einzelhändler von Schmuck.

Eine » **Zusammenfassung des Vortrags** ist hier erhältlich:

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung - Vortrag von A. Schneeweiss.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_Vortrag_von_A._Schneeweiss.pdf)

### **3.2. Einflussmöglichkeiten von Aktionären, Dr. Helge Wulsdorf, Bank für Kirche und Caritas (BKC)**

Herr Dr. Wulsdorf von der Bank für Kirche und Caritas referierte über die Einflussmöglichkeiten von Aktionären. Er stellte unterschiedliche Strategien und Herausforderungen vor, durch aktives Aktionärstum auf mehr Nachhaltigkeit in Unternehmen hinzuwirken. In seinem Vortrag bezog er sich auf eine **Studie**, die das SÜDWIND-Institut und imug verfassten und die Sie hier abrufen können. Eine **Zusammenfassung seines Vortrages**, sowie die **Nachhaltigkeitskriterien der Bank für Kirche und Caritas** sind ebenfalls erhältlich.

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2008/2008-1\\_Aktives\\_Aktionsaerstum.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2008/2008-1_Aktives_Aktionsaerstum.pdf)

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung - Stellungnahme Dr. Helge Wulsdorf.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_Stellungnahme_Dr._Helge_Wulsdorf.pdf)

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung - Stellungnahme Dr. Helge Wulsdorf.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_-_Stellungnahme_Dr._Helge_Wulsdorf.pdf)

### **3.3. Sozialstandards in der Schmuckindustrie aus Sicht einer Nachhaltigkeitsratingagentur, Maike Hiltner, oekom**

Maike Hiltner von der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom hat die Debatte um die Sicht einer Nachhaltigkeitsratingagentur erweitert. Sie verwies auf das steigende Interesse an diesen Ratings, bei denen anhand von bis zu 100 Einzelkriterien ein Unternehmen auf seine Nachhaltigkeit hin bewertet wird. Diese Bewertung kann ein maßgeblicher Faktor bei der Entscheidung der Kapitalanlage darstellen, wodurch Unternehmen angehalten sind, ihre Praktiken zu überdenken und zu ändern. Hier finden Sie die **Präsentation** von Frau Hiltner:

[http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16\\_Schmucktagung PPP Hiltner.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-16_Schmucktagung_PPP_Hiltner.pdf)

## **4. Wege zur Übernahme von mehr gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen**

### **4.1. Erfahrungen aus der entwicklungspolitischen Kampagnenarbeit, Thomas Krämer, Christliche Initiative Romero, Kampagne für saubere Kleidung.**

Thomas Krämer von der Christlichen Initiative Romero lieferte einen Erfahrungsbericht der Kampagne für Saubere Kleidung. Die Kampagne kämpft seit 15 Jahren für bessere Arbeitsbedingungen in der Produktion von Kleidung, und betont hierbei besonders die Rolle und gesellschaftliche Verantwortung von in Deutschland ansässigen Unternehmen. In der Debatte um eine nachhaltige Gestaltung der globalen Schmuckproduktion können aus der Debatte um Kleidung wichtige Erkenntnisse und Ansätze aufgegriffen werden. Die **Präsentation** von Thomas Krämer finden Sie hier:

## **5. Podiumsdiskussion**

An der abschließenden Podiumsdiskussion nahmen teil:

Maike Hiltner, oekom

Friedel Hütz-Adams, SÜDWIND-Institut (Moderation)

Jochen Müller, Präsident der Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein

Sebastian Rötters, FIAN

Dr. Alfred Schneider Bundesverband Schmuck und Uhren e.V.

Hans-J. Wiegleb, Zentralverband der deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere e.V.

Einig waren sich die Teilnehmenden, dass noch viele Fragen offen sind und viel zu tun bleibt. Der Dialog soll daher fortgesetzt werden. Dissens herrschte darüber, ob die Industrie genügend unternimmt, um die Missstände in der Schmuckindustrie zu adressieren – und ob angelaufene Initiativen tatsächlich wirksam sind und zur Verbesserung der Situation beitragen.

*Svea Koch*